



Dressurquadrille: Die Hengstparaden auf dem Haupt- und Landgestüt ziehen immer Tausende Besucher nach Neustadt (Dosse). Foto: S. Schrader

Temperamentvolle Hengste, edle Stuten und ausgelassene Fohlen

Die Hengstparaden auf dem Haupt- und Landgestüt in Neustadt (Dosse) finden am 13., 20. und 27. September statt – Tausende Besucher werden erwartet

NEUSTADT (DOSSE). Das Highlight im jährlichen Veranstaltungskalender auf dem Neustädter Gestüt sind die traditionellen Hengstparaden. Im September lädt das Gestüt dazu ein, die faszinierende Welt der Pferdezucht hautnah zu erleben und einen abwechslungsreichen Tag mit der ganzen Familie zu verbringen. Die Hengstparaden stehen nicht nur für Eleganz und Tradition, sondern veranschaulichen als Markenzeichen der deutschen Landgestüte auch eindrucksvoll die Fortschritte moderner Pferdezucht und die vielseitigen Aufgaben eines Zucht- und Ausbildungsbetriebs. In diesem Jahr finden die Hengstparaden am 13., 20. und 27. September statt. Im Mittelpunkt des Pro-

gramms stehen beeindruckende Schaubilder, die sowohl Pferdefreunde als auch Züchter begeistern. Anspruchsvolle Reitvorstellungen, die Kunst des Gespannfahrens, temperamentvolle Hengste, edle Stuten und ausgelassene Fohlen locken jährlich zahlreiche Besucher zu den Hengstparaden nach Neustadt (Dosse).

Die über 230-jährige Tradition des Gestüts wird durch die große Dressurquadrille auf be-

sondere Weise lebendig. Die Reiter tragen historische Uniformen der preußischen Regimenter – Garde du Corps, Zieten-Husaren, Dragoner und Ulanen – und entführen die Zuschauer in eine längst vergangene Zeit. Gleichzeitig wird an diesen Tagen der Blick in die Zukunft gerichtet: Die Junghengste und die Fohlen des Jahrgangs repräsentieren die nächste Generation und stehen für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Pferdezucht. Natürlich dürfen auch die Neu-

städter Vererber, die Väter des züchterischen Erfolgs, nicht fehlen. Sie treten mit kraftvollen und eleganten Auftritten ins Rampenlicht. Der größte Schatz des Gestüts – die Zuchtstuten – präsentiert sich in verschiedenen Anspannungen vor wertvollen Kutschen aus der historischen Sammlung.

Wer es akrobatisch mag, darf die Voltigierer nicht verpassen. Mit spektakulären Figuren und beeindruckender Körperbeherrschung zeigen sie, wie viel Balance, Teamgeist und Mut es braucht. Auch das Projekt "Reiten in der Schule" wird durch eine große Quadrille vorgestellt.

Spannend wird es bei der Springquadrille, bei der Präzi-

sion und Teamarbeit auf höchstem Niveau demonstriert wird. Und zum Abschluss wird es noch einmal spektakulär: Die Römerwagen donnern mit atemberaubender Geschwindigkeit über den Platz und sorgen mit rasanten Kurven für Gänsehaut und echte Action.

Bevor die rund vierstündige Hengstparade beginnt, haben alle Besucher die Gelegenheit, bei einem Spaziergang über das weitläufige Gestütsgelände einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Damit auch die kleinen Gäste auf ihre Kosten kommen, wird ein eigenes Kinderland eingerichtet.

Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich ebenfalls gesorgt. Regionale Gastronomen bieten eine Auswahl an Speisen und Getränken. Für den seltenen Fall, dass es zu den Hengstparaden regnet, sind die Tribünen überdacht. WS

13., 20. und 27. September, Paradebeginn: 13 Uhr, Das Mitbringen von Hunden auf die Tribünen ist nicht gestattet. Tickets und Informationen: Tel. 033970/5029533

Zum Abschluss der Hengstparade donnern Römerwagen über den Platz. Foto: Bjoern Schroeder



Die Reise zum Mond

Opern von Joseph Haydn und Lorenzo Romano beim Festivalsommer im Schloss Rheinsberg



RHEINSBERG. Der Mond ist für den Menschen vieles: Mysterium, Symbol der Zeit, für Fortschritt, Projektionsfläche und Sehnsuchtsort: Zum Abschluss des Festivalsommers der Kammeroper Schloss Rheinsberg lässt die Bundesakademie für junges Musiktheater zwei Opern miteinander verschmelzen, die sich der Faszination für den Mond annehmen: Joseph Haydns „Il mondo della luna“ und Lorenzo Romanos „La Luna“. Das bemerkenswerte Doppel geht eine Symbiose ein, das musikalische Stile unterschiedlicher Epochen aufeinanderprallen lässt.

Drei Vorstellungen – am 5. und 6. September, 19 Uhr, sowie am 7. September, 15 Uhr – im Rheinsberger Schlosstheater laden dazu ein, den Mond in all seinen Facetten musikalisch neu zu entdecken. Mit Haydns „Il mondo della luna“ („Die Welt

Junges Musiktheater kann man am 5., 6. und 7. September in Rheinsberg erleben. Foto: Uwe Hauth

auf dem Monde“) steht ein komödiantisches Spiel um Täuschung, Macht und die Lust am Unbekannten auf dem Programm. Romanos zeitgenössisches Werk „La Luna“ – erst 2022 an der Staatsoper Hamburg uraufgeführt – entwirft mit visionärer Tonsprache eine poetische Erzählung über die Beziehung des Menschen zum Mond. In Rheinsberg kommt es nun zur Zweitaufführung des Werks – im Dialog mit Haydns Klassik. WS

Karten: Musikkultur Rheinsberg, Tel. 033931/72117 (Mo bis Fr 10 bis 15 Uhr), www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de oder info@tourist-information-rheinsberg.de (Tel. 033931/34940)

Philipp's
DER DISCOUNTER FÜR HEIM & GARTEN

Ab Montag
01.09.25

Wir renovieren!

70%

auf Alles!*

Thomas Philipps Heiligengrabe

Am Sportplatz 1 · 16909 Heiligengrabe

Mo. – Fr. 08:00 – 19:00 Uhr, Sa. 08:00 – 16:00 Uhr

*Ausverkauf nur noch bis Mi. 03.09.25



KALTENBORN

Der Fall Elias & Mohamed

Der MAZ-Podcast über den Doppelmord, der das Land erschütterte.

Realisiert von Ulrich Wangemann, Luis Kuminka & Nadine Fabian (MAZ)

Hier anmelden und alle Folgen hören

